

Zitat des Tages

„Die haben wohl Lampenfieber.“

Christoph Dieckmanns vom Lions Club über den etwas zögerlichen Zieleinlauf beim Entenrennen. • SEITE 17

Binder stichelt



Die Ente

I überleg, dass i mal schreibe könnte über en Wasservogel: Die Ente. Wott mit Wissen i dabei brilliere, sott i mindschstens Ibsen zitiere, der in einem Schauspiel nahm sich einer lahmen Wildent' an.

Doch die berühmteste Ente im Land isch als „Donald Duck“ bekannt. Dessen Neffen Tick, Trick, Track g'höret au zum Clan der Duck.

A Tigerent und Panama bringt uns später Janosch nah. Doch was sollet mir in Panama, wenn das Hasefescht isch da? Au Tigerente, wo me zieht, brauchet mir im Hafe it.

Der Lionsclub, der war auf Zack und kreiert die Lions-Duck, die wo me au nenne könnt auf guet schwäbisch: „Löwe-Ent“. Die Löwe-Ent' die kennet mir als ein soziales Wassertier. Und im Hafe hent zum Glück mir da davo' 5000 Stück.

Kaufe ka me se zwar itten. Für fünf Euro aber oine mieten. Wenn dann Feuerwehr und THW baut en Parcours in' See für das Lions-Enterenne, kannsch mit deiner Ent' was g'winne könne.

Ob dei' Ent' isch bei de erschte g'weise, kannsch später in de Zeitung lese, vielleicht zum G'winn abhole laufe, nächst Jahr wieder Löwe-Ente kaufe. Des hoißt, kaufes kannsch se itten. Aber oine für fünf Euro mieten.

J. Prina

Vernetzt

facebook.com/schwaebische.bodensee

Folgen Sie uns auf Twitter

twitter.com/SZF

WhatsApp

schwaebische.de/whatsapp

So erreichen Sie uns

Redaktion 07541/7005-300
Fax 07541/7005-310
redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de
Kleinanzeigen 0751/29 555 444
Geschäftsanzeigen 07541/7005-200
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Schanzstraße 11,
88045 Friedrichshafen
schwaebische.de



Ihm jubeln alle zu: der Seehas.

FOTOS: FELIX KÄSTLE

Viele Kinder und ein Seehas strahlen mit der Sonne um die Wette

Mehr als 4000 Teilnehmer laufen beim Seehasenfesctumzug mit

FRIEDRICHSHAFEN (lix) - Kaiserwetter, farbenfrohe Gewänder und super Festlaune: Mehr als 4000 Kinder und Lehrer sind am Seehasenfesctumzug durch die Zeppelinstadt gezogen. Tausende Besucher säumten den Weg des Festzugs, der die Geschichte der Stadt und des Seehasenfests aufzeigte.

Regen? Fehlanzeige. Bei den Sommer-Temperaturen dürfte der 28-jährige Peter Sikora wohl wieder ganz schön ins Schwitzen gekommen sein, als er im Hasenfell auf dem Seehasenfesctumzug vorbeifahren durfte – winkend und lachend freilich. So ein Seehas hat's eben streng und warm im Hasenfell. Da schmelzen die Pfunde weg. Das hatte Seehas-Präsident Hermann Dollak bereits schon bei der Ankunft des Seehasens gesagt.

Zum Abschied aus seinem Amt durfte Hermann Dollak mit seiner Frau Johanna an der Hand zum Heimatlied der Stadt den Weg an der Ehrentribüne abschreiten. Mehr als 100 Gruppen und rund 3800 Schüler sowie mehr als 350 Lehrer folgten in

bunten und teils historischen Kostümen, um die Geschichte der Stadt und der Symbolfigur des Seehasenfests zu erzählen.

„Mit dem Seehas durchs Jahr“ – so lautete heuer die Devise des Festes, das die Häfler zum 69. Mal feiern. Wer genau zählt, kommt jedoch nur auf 68. Festzüge. Nur einmal sei der Festzug wegen Regens ausgefallen. Das war 1986, wie Sprecher Eberhard Ortlieb sagte. Übrigens: Heute wird der Seehas wieder verabschiedet. Drei Tage hatte er dann die Häfler besucht, um dann wieder in den Tiefen des Bodensees zu verschwinden – symbolisch freilich nur. Das Tiefseemöhrenfeld soll es aber tatsächlich geben. So wird es jedenfalls gemunkelt.

Wenn Sie noch mehr Fotos und auch noch bewegte Bilder vom Seehasenfesctumzug sehen wollen, sollten Sie auf unserer Homepage vorbeischaun: www.schwaebische.de



Artistisches bietet diese Gruppe Kunstradfahrerinnen.



Fanarenzüge und Musikkapellen sorgen für den guten Ton.



Zigtausende säumen die Häfler Straßen.



Sie genießen den Umzug nicht in der Kutsche, sondern zu Fuß: die Eheleute Dollak.



„Seehas hurra!“